

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0305/2020
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	25.08.2020	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

InHK Bensberg | hier: Aufwertung Deutscher Platz/ Hindenburgplatz - Beschluss über die Vorgehensweise im Projekt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss nimmt die Aufteilung der zwei Bauabschnitten zustimmend zu Kenntnis.

Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss nimmt die Vorgehensweise zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Stadtverwaltung mit dessen Durchführung.

Sachdarstellung / Begründung:

Die Stadt Bergisch Gladbach hat für die Stadtteile Bensberg/Bockenberg ein Integriertes Handlungskonzept (kurz: InHK Bensberg) mit insgesamt 33 Maßnahmen im März 2017 fertiggestellt. Auf Grundlage dessen wurde die Stadt Bergisch Gladbach in das Stadterneuerungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ des Landes NRW aufgenommen.

Neben der Umgestaltung der Schloßstraße ist die Aufwertung des Deutschen Platzes und Hindenburgplatzes eine von insgesamt 4 Leitprojekte aus dem InHK Bensberg. Bei der Maßnahme handelt es sich um eine stadt- und freiraumplanerische Schlüsselmaßnahme. Die Fläche besitzt als übergeordneter Freiraum ein hohes Potenzial für den Stadtteil Bensberg.

Abgrenzung des Gebietes

Der Deutsche Platz und der Hindenburgplatz (kurz: DPHP) liegen am westlichen Rande der Schloßstraße, eingebettet zwischen der Kölner Straße und der Gladbacher Straße. Die beiden Plätze liegen auf unterschiedlichen Höhenniveaus und differenzieren sich in Nutzung und Atmosphäre – Platz- und Grünfläche. Im gegenwärtigen Zustand bilden die Plätze einen großzügigen Freiraum im städtischen Gefüge, erscheinen jedoch voneinander losgelöst und von der Umgebung abgekoppelt. Geprägt ist der Raum durch ein verwildertes Erscheinungsbild, das zur Entstehung eines Angstraumes beiträgt. Beide Plätze sind derzeit deutlich untergenutzt. Das Plangebiet kann der **Anlage 1** entnommen werden.

Einbindung der Maßnahme in das Integrierte Handlungskonzept Bensberg

Der Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern war ein zentraler Baustein bei der Erstellung des InHKs Bensberg. Die Beteiligung bestand aus Veranstaltungen für die allgemeine Öffentlichkeit und Werkstätten mit ausgesuchten Fachleuten/Experten zu einzelnen Themenfelder. Ergänzend zu den Beteiligungsveranstaltungen wurde im Anschluss an die Auftaktveranstaltung eine Online-Beteiligungs-Plattform eingerichtet, wo Bürgerinnen und Bürger zu den einzelnen Maßnahmen Stellung beziehen konnten. Im Rahmen der Erarbeitung des InHK Bensberg wurden u.a. folgende Ziele von Bürgerinnen und Bürgern für das Plangebiet benannt:

- Angsträume vermeiden
- Aufwertung des Deutschen Platzes und Hindenburgplatzes
- Aufwertung der Lindenallee
- Betonung der Achse zum Schloss hin; Aufwertung der Terrasse
- Spielplatzaufwertung
- Öffnung des Plangebietes in die Umgebung

Die Ergebnisse mündeten in einer Projektskizze, die der **Anlage 2** entnommen werden kann.

Historie zum Deutschen Platz /Hindenburgplatz

Der Deutsche Platz und der Hindenburgplatz nehmen schon seit Jahrzehnten eine relevante Rolle im Bensberger Zentrum ein. Trotzdem verlor die Fläche in den letzten 40 Jahren immer mehr an gestalterischer Gewichtung, da der städtebauliche Fokus eher auf dem Umfeld der Plätze lag. Im Denkmalpflegeplan ist das Friedensdenkmal als denkmalverdächtig eingestuft worden und wurde 2019 in die Denkmalliste der Stadt Bergisch Gladbach eingetragen.

Dem geschichtlichen Kontext soll in der Planung eine hohe Bedeutung zugesprochen werden. Die Historie zum Plangebiet kann der **Anlage 3** und die Planung nach Rotterdam der **Anlage 4** entnommen werden.

Ergebnis der historischen Analyse

Eine erste vertiefte Auseinandersetzung mit der Historie unter Berücksichtigung des Denkmalpflegeplans ergab folgende Ziele für die weitere Planung, die mit den Akteuren abgestimmt werden müssen. Die Ergebnisse überschneiden z.T. mit den Ergebnissen der Online-Befragung (s.u.):

- Das Plangebiet erhält seinen ursprünglich offenen Charakter zurück und soll behutsam umgestaltet werden.
- Die Wiesenfläche zwischen dem Deutschen Platz und Hindenburgplatz soll erhalten werden.
- Die historische Lindenallee wird in Ihrer Form erhalten und aufgewertet.
- Der Hindenburgplatz erhält sein „blühenden“ Aspekt zurück.
- Das Friedensdenkmal auf dem Deutschen Platz soll wieder sichtbar gemacht werden.
- Einbindung des Ferdinand Stucker Denkmals in die Planung.
- Die Eiche nach den Plänen von Rotterdam soll gestalterisch und somit thematisch aufgegriffen werden.
- Die Lindenallee soll ein gestalterisches Merkmal erhalten, das sich über die Terrasse hin zur Schloßstraße zieht, um so eine gestalterische Verbindung zwischen der Lindenallee und den Kopflinden auf der Schloßstraße bis hin zum Schloss zu erzielen.

Einteilung der Maßnahme in zwei Bauabschnitte

Es ist beabsichtigt die Maßnahme in zwei Bauabschnitte (BA) zu unterteilen:

1. BA - Lindenallee, Hindenburgplatz/Spielplatz inklusive Wege
2. BA - Deutscher Platz/Wiesenfläche/ ggf. Terrasse oberhalb der Tiefgarage

Dies erfolgt mit dem Ziel

- den komplexeren Themen rund um den Deutschen Platz und der Denkmäler mehr Zeit für die Beteiligung und Diskussion einzuräumen.
- intensive Gespräche mit der Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) hinsichtlich einer Public Private Partnership (PPP) führen zu können, um die Ter-

rasse, den Treppenbereich und die sanierungsbedürftige Tiefgarage gemeinsam zu entwickeln.

- die Baustellenlogistik- und einrichtung im Zusammenhang mit der Entwicklung der Terrasse, den Treppenbereich und die sanierungsbedürftige Tiefgarage in der Umsetzungsphase entsprechend zu koordinieren.

Das Plangebiet mit der konkreten Abgrenzung der Bauabschnitte kann der **Anlage 1** entnommen werden.

Weitere Vorgehensweise | Einbindung von Akteuren und Öffentlichkeitsarbeit

Beteiligung ist ein Prozess. Dieser reicht von der Information bis zum Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern. Wie jede städtische Planung beinhaltet auch diese die gerechte Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange, die die Verwaltung transparent gestalten wird.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Verwaltung in Pressemitteilungen und über die städtische Homepage in regelmäßigen und kurzen Intervallen über den aktuellen Stand im Projekt zu informieren. Auch hat sich die Verwaltung es zum Ziel gemacht, den Abwägungsprozess noch stärker in der Öffentlichkeit zu erläutern, da das Abwägungsgebot als Kompromissvorschrift ausnahmslos alle städtischen Planungen erfasst und es nicht jedes Wunschergebnis erbringt.

Onlinebeteiligung – Erste Testphase

Für die anstehenden Planungen des Deutschen Platzes/Hindenburgplatzes hat die Verwaltung coronabedingt in einer Testphase Mitte Juli 2020 eine digitale Karte erstellt, in der online Hinweise und Anmerkungen durch die Öffentlichkeit abgegeben werden konnten. Die Testphase der Beteiligung verfolgte das Motiv der Stadtführung und sollte ein erstes Stimmungsbild abbilden. Insgesamt gingen um die 70 Anregungen in dieser Testphase ein. Zudem erhielt die Stadtverwaltung mehrere Anregungen zur Umgestaltung der Plätze per E-Mail.

Die Auswertung der Beteiligung wurde der Öffentlichkeit in einer Pressemitteilung vorgestellt. Insgesamt erhielt die Stadtverwaltung viele konstruktive Äußerungen, die im weiteren Schritt zusammengetragen und mit den Akteuren wie u.a. dem BGV abgewogen werden. Die Ergebnisse der Testphase können auf der InHK-Seite <https://www.bergischgladbach.de/inhk-startseite.aspx> aufgerufen werden.

Die Beteiligung wurde aus der Sicht der Verwaltung gut angenommen, sodass die Verwaltung das Ziel verfolgt, eine solche Art an Beteiligung auch zu einem späteren Zeitpunkt in die weitere Planung zu integrieren.

Weitere Beteiligungsformate

Die Möglichkeiten der Einbindung der Akteure und der Öffentlichkeit sind abhängig von der weiteren Entwicklung der Corona-Krise und mit den einhergehenden Verschärfungen bzw. Lockerungen der Regelungen.

Im weiteren Prozess ist es beabsichtigt, eine Beteiligung in Form von Runden Tischen bzw. Kleingruppen zu konzipieren. Hierzu werden Abstimmungsgespräche u.a. mit Zuständigen aus der Verwaltung, Vertretern der Politik, dem Bergischen Geschichtsverein und der Wohnungseigentümergeinschaft geführt. Die Gespräche sollen im 3. und 4. Quartal geführt werden. Eine große Bürgerversammlung ist im Projektprozess nicht vorgesehen. Gleichwohl wird beabsichtigt für alle interessierte Bürgerin und Bürgern eine Führung im Plangebiet anzubieten, um mit den Bürgerinnen und Bürgern in einen Dialog zu treten. Falls an den Führungen nicht teilgenommen werden kann und/oder Anregungen zur Planung gegeben werden möchten, können diese weiterhin an die InHK-Emailadresse inhk.bensberg@stadt-gl.de geschickt werden.

Die Politik wird in einem regelmäßigen Newsletter über den aktuellen Projektstand informiert. Zudem wird die Verwaltung die Politik wie auch die Öffentlichkeit zu den anstehenden Ortsbegehungen frühzeitig in Kenntnis setzen.

Darüber hinaus wird es zur Spielfläche unter dem Motto „Internationales Spielen“ eine Kinderbeteiligung geben. Die Kinderbeteiligung wird vom Fachbereich 5 vorbereitet. Die Kinderbeteiligung ist für das 4. Quartal angedacht.

Die Darstellung der Einbindung von Akteuren kann der **Anlage 5** entnommen werden.

Die Ergebnisse der einzelnen Gespräche und die daraus resultierende Planung sollen der Politik in der ersten konstituierenden Sitzung nach der Wahlperiode zum Beschluss vorgelegt werden.

Sämtliche Beteiligungsformate finden vorbehaltlich der geltenden pandemiebedingten Vorschrift statt und sind ggf. der aktuellen Lage anzupassen.

Anlagen

Anlage 1 | Plangebiet_DPHP

Anlage 2 | Leitideen aus dem InHK

Anlage 3 | Historie

Anlage 4 | Planung Rotterdam

Anlage 5 | Vorgehensweise